

Halbjahresbericht der Jugendarbeitsstelle Surbtal- Würenlingen August bis Dezember 2025

Positionierung JAST

Die Mitarbeitenden der JAST setzten sich im Rahmen einer Supervision intensiv mit ihrer Positionierung auseinander. Im Fokus standen dabei sowohl die Aussenvertretung gegenüber Vernetzungspartner:innen als auch die interne Positionierung als Team.

Die gemeinsam erarbeitete Positionierung umfasst folgende Schwerpunkte:

Raum geben für eine personenzentrierte Beziehungsarbeit für Jugendliche im JAST-Gebiet (11–25 Jahre, mit Fokus auf 11–18 Jahre).

Ein starkes Team durch transparente Kommunikation und gegenseitige Unterstützung.

Gemeinsames qualitatives Wachstum als JAST-Team.

Ressort Endingen

Jugendtreff Lokara

Der Jugendtreff Lokara wird von der Treffleitung Sara Djordjevic geführt.

Im vergangenen Halbjahr baute der Jugendtreff Lokara sein Kernteam weiter aus. Da alle bisherigen Kernteammitglieder im Sommer 2025 die Schule abgeschlossen haben, sind sie seither vorwiegend freitags im Treff anwesend.

Die Besucher:innenzahlen waren bis zu den Herbstferien stabil hoch. Mittwochs besuchten durchschnittlich rund 30 Jugendliche den Treff, freitags waren es bis zu 40 Jugendliche. Die Zusammensetzung der Besuchenden lag bei etwa 70 % Jungen und 30 % Mädchen.

Inhaltlich beschäftigten die Jugendlichen im letzten halben Jahr vielfältige Themen. Dazu gehörten unter anderem Liebe und Liebeskummer, Freundschaften, das gegenseitige Kennenlernen, das Entdecken neuer Hobbys sowie Fragen zur eigenen Zukunft und zum persönlichen Lebensweg.

Der Spätsommer bot ideale Bedingungen für Outdoor-Angebote. Gemeinsames Feuer machen, Würste und Marshmallows braten oder Fussballspielen wurden rege genutzt. Mit dem Einsetzen der kälteren und regnerischen Tage verlagerte sich das Geschehen vermehrt in die Innenräume des Treffs.

Das Angebot im Lokara konnte weiter ausgebaut werden. Ein Teil des hinteren Raumes, der zuvor Vereinen zur Verfügung stand, wird nun von der JAST genutzt. In diesem Zusammenhang

wurde ein Ü16-Treff ins Leben gerufen. Dieser befindet sich derzeit noch in der Aufbauphase und wird nach Fertigstellung offiziell kommuniziert und veröffentlicht.

Die Treffleitung wurde zudem durch einen engagierten jungen Erwachsenen ergänzt. LDN (18), seit fünf Jahren Mitglied des Kernteams, unterstützt SD aktiv im Lokara und übernimmt bei deren Abwesenheit selbstständig die Öffnung des Treffs.

Jugendfest Casimir

Im Oktober fand das Jugendfest Casimir statt, bei dem das Kernteam des Jugendtreffs Lokara stark mitwirkte und auch eigene Auftritte absolvierte. Das Jugendfest erwies sich als wertvolle Plattform für die Beziehungsarbeit nicht nur mit den Jugendlichen, sondern auch mit Eltern sowie Vernetzungspartner:innen aus der Gemeinde und der Region.

Ressort Freienwil

Jugendtreff Greenhouse

Der Jugendtreff Greenhouse wird von der Treffleitung Laetitia Luksa geleitet.

Nach den Sommerferien wurde der Jugendtreff übergangsweise vom gesamten JAST-Team geöffnet, da noch keine Nachfolge für die vorherige Treffleitung gefunden werden konnte. In dieser Übergangsphase fand zudem der erste Autonome Treff statt, welcher von der Jugendlichen CDT (16 Jahre) selbstständig geführt wurde. In der letzten Stunde des autonomen Treffs stiess SLB hinzu, um den Abschluss sowie das gemeinsame Aufräumen zu begleiten.

Das Greenhouse verzeichnet grundsätzlich eine konstante Besucher:innenzahl von 30 bis 40 Jugendlichen und ist ausschliesslich freitags geöffnet. Jugendliche aus der Unterstufe dürfen den Treff bis 21:00 Uhr besuchen; anschliessend steht das Angebot ausschliesslich den älteren Jugendlichen zur Verfügung.

In den Wintermonaten wurde das Greenhouse konzeptionell und räumlich weiterentwickelt. Die Räumlichkeiten wurden neu eingerichtet, einerseits um sich gestalterisch etwas vom ursprünglichen Namenskonzept zu lösen, andererseits, um dem Kernteam eine grössere und funktionalere Arbeitsfläche hinter der Bar zur Verfügung zu stellen.

Laetitia Luksa konnte im Dezember offiziell ihre Tätigkeit aufnehmen. Sie wurde von den Jugendlichen rasch akzeptiert und konnte erste Beziehungen aufbauen.

Ressort Würenlingen

Jugendtreff Kuhgässli

Der Jugendtreff Kuhgässli wird von Roger Dellsperger und Sarah Louise Barber geführt.

Im laufenden Halbjahr verzeichnete der Jugendtreff Kuhgässli insgesamt 458 Besuchende. Am Mittwochnachmittag bewegten sich die Besucher:innenzahlen konstant zwischen 15 und 25 Jugendlichen. Auffällig ist dabei der deutliche Anstieg der teilnehmenden Mädchen, was auf eine positive Entwicklung der Angebotsattraktivität hinweist. Der Pizzaplausch erfreute sich bei den Jugendlichen grosser Beliebtheit und wird aufgrund der positiven Rückmeldungen auch im kommenden Jahr weitergeführt.

Nach den Sommerferien erhielt das Kernteam eine neue Zusammensetzung. In der Anfangsphase stand das gegenseitige Kennenlernen sowie das Finden einer gemeinsamen Arbeitsweise im Vordergrund. Inzwischen sind erste Freundschaften entstanden; gleichzeitig besteht weiterhin Entwicklungspotenzial im Teamprozess.

Im Treff fanden erneut verschiedene kreative und präventive Angebote statt, darunter das Präventionsangebot NON-Bierpong, Kürbisschnitzen, das Basteln von Weihnachtsdekoration sowie das Bemalen des DJ-Pults.

Darüber hinaus entstanden zahlreiche Gespräche zu Themen wie Schule, Freizeit, Liebe, Freundschaft und Gefühlen, welche Raum für Beziehungsarbeit und individuelle Begleitung boten.

Ressort Lengnau

Jugendtreff Lion

Der Jugendtreff Lion wird von der Treffleitung Angélique Muhl geführt.

Zu Beginn des Halbjahres, Anfang August, bewegten sich die Besucher:innenzahlen zwischen 5 und 13 Jugendlichen. Nach den Schulvorstellungen stiegen die Treffzahlen deutlich an. Bereits im Oktober verzeichnete der Treff durchschnittlich 18 bis 25 Jugendliche pro Öffnung. Insgesamt variieren die Besuchszahlen im Jugendtreff Lion stark.

Seit der Übernahme des Jugendtreffs durch AM ist ein deutlicher Anstieg der teilnehmenden Mädchen* zu verzeichnen. Der Treff bietet vielfältige Spiel- und Freizeitmöglichkeiten, darunter Billard, Tischtennis, Tischfussball, Playstation und Basketball. Zusätzlich stehen den Jugendlichen ein DJ-Pult sowie eine Bar mit Esswaren und Getränken zur Verfügung. Die Bar wird im Lion sehr gut genutzt, insbesondere das Getränke- und Süssigkeitenangebot ist bei den Jugendlichen beliebt.

Viele Jungen* aus der 5. und 6. Klasse besuchen den Treff regelmässig, insbesondere um zu gamen. Die Mädchen* bevorzugen häufig Kartenspiele und nutzen den Treff verstärkt als Gesprächs- und Austauschraum, da der Bedarf an Gesprächen hoch ist. Jugendliche aus der Oberstufe verbringen ihre Zeit gerne mit „Chillen“ und gemeinsamen Unterhaltungen.

AM konnte im vergangenen Halbjahr mit verschiedenen Jugendlichen intensive Beziehungsarbeit leisten. Auch im Kernteam befindet sich die Teamdynamik weiterhin im Aufbau und entwickelt sich stetig weiter.

Die Wünsche der Jugendlichen werden im Jugendtreff Lion aktiv wahrgenommen und, wo möglich, umgesetzt. Bei grösseren Projekten und Ideen werden die Jugendlichen partizipativ einbezogen, wodurch Mitwirkung und Verantwortungsübernahme gezielt gefördert werden.

Kirchliche Jugendarbeit

Die Firmweekends wurden mit Unterstützung der JAST geplant und durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit den Katechetinnen gestaltete sich dabei sehr konstruktiv und wertschätzend.

Das Thema „Echt jetzt“ wurde gemeinsam mit den Jugendlichen vertieft. Dazu wurden passende Methoden eingesetzt, unter anderem das Spiel Suguspoker, ein thematischer Input sowie ein Plenumsgespräch zur Frage, wann man sich selbst als echt erlebt und authentisch sein kann. Zusätzlich wurde ein Spiel zum Erleben und Empfinden des Frau-Seins in der Gesellschaft durchgeführt. Am zweiten Wochenende kam es zu spannenden Erzählungen und Perspektivenwechseln.

Während der Firmweekends fanden zahlreiche vertiefende Gespräche statt, wodurch neue Beziehungen zu den Jugendlichen aufgebaut und bestehende weiter gestärkt werden konnten. Zudem besuchten Mitarbeitende der JAST die Firmungen in Würenlingen, Ehrendingen und Lengnau.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für die gelungene Zusammenarbeit.

Genderarbeit

Girls*treff

Der Girls*treff wurde von den Mädchen als geschützter Rückzugsort genutzt. Der Raum diente unter anderem zum gemeinsamen Singen sowie zum Erlernen von TikTok-Tänzen.

Auch junge Frauen nutzten den Raum als Gesprächs- und Rückzugsort im Rahmen des Angebots der offenen Tür, um persönliche Anliegen zu besprechen.

Am 21. November fand der Girls*treff als offizielles Angebot statt. Gemeinsam wurden Kerzen bemalt, gegessen und Gespräche geführt. Der Anlass wurde von 10 Jugendlichen besucht und dauerte bis ca. 00:00 Uhr. Der Abend verlief in einer angenehmen, wertschätzenden Atmosphäre.

Mobile Jugendarbeit

Büssli Lengnau

Primarschule: Jeden zweiten Mittwochmorgen sind SLB und AM mit dem Büssli während der grossen Pause an der Primarschule Lengnau präsent. Die Jungen* nutzen die Zeit häufig für Fussball- und Ping-Pong-Spiele. Bei den Mädchen* zeigt sich ein hoher Bedarf an Gesprächen; sie suchen gezielt den Austausch mit den Jugendarbeiterinnen.

Rietwiese: Ebenfalls jeden zweiten Mittwoch sind SD und AM mit dem Büssli an der Oberstufe unterwegs. Gespräche mit den Jugendarbeiterinnen werden hier stark nachgefragt und bieten einen wichtigen Raum für Beziehungspflege und individuelle Anliegen.

Büssli Freienwil

Jeden zweiten Freitag besuchen RD und AM mit dem Büssli die 5./6. Klassen in Freienwil während der 10-Uhr-Pause. Die Freude der Kinder ist jeweils gross, wenn das Angebot vor Ort ist.

Besonders hervorzuheben sind die Sitzmöglichkeiten, welche von grosser Bedeutung sind. Sie schaffen in der kurzen Pausenzeit einen geschützten Raum, in dem sich die Kinder entspannen, zur Ruhe kommen und wenn sie möchten ihre Anliegen mitteilen können.

Im Fokus steht die innere Stärkung der Kinder sowie das Miteinander. In der kälteren Jahreszeit ist der Punsch wieder sehr beliebt. Dieser dient nicht nur als wärmendes Getränk, sondern schafft auch einen Rahmen für respektvolle Begegnungen und regt zu wertvollen Gesprächen an.

Büssli Tegerfelden

Jeden Dienstag besuchen AM und RD mit dem Büssli die 5./6. Klassen in Tegerfelden. Durchschnittlich nehmen rund 15 Jugendliche am Angebot teil. Besonders erfreulich ist, dass auch Jugendliche aus der Oberstufe weiterhin regelmässig vorbeikommen.

Die Anpassung der Präsenzzeit auf 15:30 bis 17:30 Uhr wird sehr gut angenommen. Das Angebot ist vielfältig und reicht von sportlichen Aktivitäten über Kräleli basteln bis hin zu Tanzen.

Die Jugendlichen zeigen sich insgesamt sehr selbstständig und nutzen die vorhandenen Materialien eigenständig und kreativ. Auch hier spielen die Sitzmöglichkeiten eine zentrale Rolle und werden intensiv genutzt.

Büssli Endingen

Das Büssli ist in Endingen jeden zweiten Mittwochmorgen an der Bezirksschule sowie abwechselnd an den übrigen Mittwochen an der Primarschule präsent. Das Angebot wird von SD und RD begleitet.

An der Bezirksschule lag der Schwerpunkt insbesondere auf Gesprächen mit den Jugendlichen. Gemeinsame Ideen und Angebotswünsche wurden aufgenommen, besprochen und teilweise bereits geplant. In den Spätsommermonaten wurde das Angebot zudem verstärkt für Bewegung und Aktivitäten genutzt. Mit dem Einsetzen der kälteren und regnerischen Jahreszeit passte sich das Büssli-Angebot den Bedürfnissen der Jugendlichen an: Es wurden Punsch oder Tee sowie Decken mitgebracht, um einen warmen und einladenden Aufenthaltsraum zu schaffen. In der Vorweihnachtszeit wurden die Jugendlichen vereinzelt auch mit Musik angesprochen und abgeholt, was zu einer positiven Atmosphäre beitrug.

An der Primarschule stand das gemeinsame Spielen im Vordergrund. Gleichzeitig wurde bewusst der Kontakt zu jüngeren Kindern gesucht, um frühzeitig Beziehungen aufzubauen. Neben Gesprächen wurde viel gelacht, herumgealbert und die Pausenzeit intensiv genutzt. Die Präsenz des Büsslis ermöglichte es, niederschwellige Begegnungen zu schaffen und Vertrauen aufzubauen.

Aufsuchende Jugendarbeit

Respektzone Würenlingen

Die polizeiliche Präventionsarbeit im Rahmen der Respektzone Würenlingen, welche vom gesamten JAST-Team begleitet wird, stellt einen grossen Mehrwert für die Arbeit der JAST dar. Sie ermöglicht es, den Jugendlichen direkt in ihrer Lebenswelt zu begegnen, was für die Beziehungsarbeit von grosser Bedeutung ist.

Herausfordernd bleibt die zeitliche Abstimmung, um die Jugendlichen an den vorgesehenen Treffpunkten tatsächlich anzutreffen, da sich ihre Aufenthaltsorte und Zeiten teilweise rasch verändern.

Offene Tür

Die Offene Tür bietet einen niederschweligen Raum, in dem Platz für Lachen, Weinen, Gespräche oder das Erledigen von Hausaufgaben ist. Für viele Jugendliche ist auch das gemeinsame Chillen oder ein wortloser Rückzugsort von grosser Bedeutung.

Verbesserungspotenzial besteht weiterhin bei der systematischen Erfassung der Teilnehmenden, um aussagekräftigere Zahlen zu erhalten. Zum Vergleich:

Im ersten Halbjahr wurden 59 Einträge erfasst.

Ab den Sommerferien bis zum 25.11.2025 wurden 46 Einträge registriert.

Lehrstellenbüro

Das Lehrstellenbüro ist grundsätzlich mobil unterwegs. Die Jugendlichen werden dort abgeholt, wo sie sich aktuell befinden – sei es im Treff, im öffentlichen Raum oder im Gespräch während anderer Angebote. Die Unterstützung beginnt jeweils niederschwellig im direkten Austausch.

Im vergangenen Halbjahr zeigte sich erneut ein hoher Bedarf an Unterstützung rund um das Thema Lehrstellensuche. Insbesondere wurde vermehrt nach sogenannten „Kernteamzeugnissen“ gefragt. Das Thema Lehrstelle ist bei vielen Jugendlichen laufend präsent und wird immer wieder aufgegriffen.

Vereinsarbeit

Jubla Surbtal

Die Präses-Funktion wird von AM ausgeführt.

Nach dem Weggang mehrerer Altleiter:innen stand die Jubla Surbtal vor einigen Herausforderungen. AM unterstützte die Gruppe in dieser Phase aktiv und begleitete sie bei verschiedenen Prozessen. Zudem durfte die Jubla Surbtal für das Sommerlager erneut das JAST-Büssli ausleihen, was die Zusammenarbeit weiter stärkte.

Jubla Würenlingen

Die Präses-Funktion wird von RD wahrgenommen. Die Jubla Würenlingen zeigt sich als gut funktionierende und selbstständig arbeitende Gruppe. Die Zusammenarbeit mit den Altleiter:innen ist sehr eng und bewährt. Im vergangenen Halbjahr verlief die Vereinsarbeit durchwegs positiv. Der Spaghettiplausch war erneut ein erfolgreiches und gut besuchtes Event.

Herbstlager Unterendingen (HELA)

Beim Herbstlager Unterendingen (HELA) übernahm SD die Coaching-Funktion und versuchte diese bestmöglich auszuführen. Die Begleitung unterstützte die Leitenden in organisatorischen sowie inhaltlichen Fragen. Am Pfarrefest in Unterendingen durfte das HELA mit der JAST zusammen ein Angebote durchführen und den Nachmittag zusammen verbringen.